

80 Chöre mit einer Stimme

Weiden. (blu) Zwei Tage lang gastierten 80 Chöre in Weiden und brachten viel tönenden Trubel in die Stadt. Der inoffizielle Auftakt war schon am Freitag, als der Würzburger Universitätschor die Schwimmer im Schätzerbad beim 24-Stunden-Schwimmen für den guten Zweck singend anfeuerte. Offiziell ging es am Samstagabend mit einem Konzert in der Max-Reger-Halle los. Der große Tag für die 80 Chöre aus der nördlichen Oberpfalz sowie Unter-, Mittel- und Oberfranken war der Sonntag. Parallel zum Kinderbürgerfest traten 2500 Sänger auf zehn Bühnen in der Altstadt auf, auch in den Kirchen St. Michael und St. Josef. Die Besucher mussten also nicht weit laufen, um Gospel, geistliche Musik oder Pop aus Hunderten Kehlen zu hören. Etwa 40 Chöre aus der Nordoberpfalz waren dabei und strömten aus allen Landkreisen auf die Bühnen.

Alle Ensembles vereinten sich zum Finale auf dem Oberen Markt, und sangen gemeinsam mit den Besuchern. Hier zeigte sich auch die Faszination des Massenchor-Events, als sich die Hunderten Stimmen zu einer einzigen vermischten. Dass das alle zwei Jahre stattfindende Event parallel zum Kinderbürgerfest stattfand, war eine gute Wahl, denn dieses zog viele Besucher nach Weiden. Nachwuchssänger konnten in der Karaoke-Badewanne die neuesten Hits trällern. Auch gab es ein Sing-Casting für Kinder in der Max-Reger-Halle. Dort nahm der BR auch einige Chöre auf, darunter die „KuhlVoices“ aus Weiden. Die Chöre also kümmern sich kräftig um ihren Nachwuchs.



Als sich die 80 Chöre in Weiden zum Finale des Chorfests des Fränkischen Sängerbundes am Sonntag zu einer Stimme vereinen, hebt Chorleiter Gerald Fink die Arme hoch und singt selber mit: Ein einmaliges Schauspiel. Bild: gsb

Regensburgerin soll siamesische Zwillinge geboren haben

Nur ganz selten kommen siamesische Zwillinge zur Welt. Nun gibt es einen neuen Fall in Berlin. Die Mutter der Kinder soll aus Regensburg stammen.

Regensburg. (dpa/nt/az) Nach mehr als 15 Jahren sind in Deutschland wieder siamesische Zwillinge geboren worden. Das zusammengewachsene Geschwisterpaar kam am Donnerstag in der Berliner Charité per Kaiserschnitt zur Welt, wie die Berliner Universitätsmedizin am Freitag bestätigte.

Der Eingriff sei gut verlaufen. „Aus Gründen der ärztlichen Schweigepflicht und des Persönlichkeitsschutzes erteilen wir derzeit aber keine weitergehenden Auskünfte“, hieß es von der Charité. Zuerst hatte der Ärztenachrichtendienst berichtet.

In der 34. Woche

Die Mutter der beiden Kinder soll aus Regensburg stammen. Dies berichten übereinstimmend mehrere Berliner Medien, zunächst die BZ. Die Schwangere soll sich auf Anraten ihrer Ärzte für die Geburt in die Charité begeben haben. Demnach erblickten die beiden Jungen in der 34. Schwangerschaftswoche per Kaiserschnitt das Licht der Welt.

„Die Klinik gilt als das älteste pränatale Zentrum in Deutschland, verfügt über eine neonatologische Intensivstation mit spezialisierten Krankenschwestern, Geburtshelfern, Gynäkologen, Kinderärzten und Kinderchirurgen“, schreibt der Ärzteinformationsdienst. Nach seinen Angaben handelt es sich bei den Zwillingen um Buben, die am Bauch zusammengewachsen sind. Die Charité bestätigte dies bisher nicht. Im aktuellen Fall seien die siamesischen Zwillinge erst in der 26. Schwangerschaftswoche per Ultraschall entdeckt worden.

Als siamesische Zwillinge bezeichnet die Medizin eine Fehlentwicklung bei eineiigen Zwillingen, deren



Die Charité in Berlin.

Bild: Jörg Carstensen

Körper miteinander verwachsen sind. Das passiert bereits in sehr frühen Entwicklungsstadien im Mutterleib. Einige Babys sind nur oberflächlich zusammengewachsen, andere teilen sich Organe oder Gliedmaßen.

Zuletzt OP im Jahr 2015

Ärzte versuchen häufig, zusammengewachsene Zwillinge operativ voneinander zu trennen. In Deutschland war eine Operation zuletzt im September 2015 in Köln geglückt. Ein Team aus 20 Ärzten und Pflegern hatte in einer fünfständigen Operation ein siamesisches Zwillingpaar aus Georgien getrennt. Es war an Brust und Bauch zusammengewachsen und hatte sich eine Leber geteilt. Alle anderen Organe der knapp ein halbes Jahr zuvor geborenen Mädchen Tamari und Tebrole waren nach Angaben der Klinik aber komplett.

Ähnlich waren die Oberkörper der Mädchen Nima und Dawa aus Bhutan zusammengewachsen. Auch sie hatten eine gemeinsame Leber. Im November 2018 wurden beiden 15 Monate alten Kinder aus dem Himalaya-Staat in Australien erfolgreich getrennt.

Etwa zwei Jahre zuvor brauchten Ärzte in den USA 27 Stunden, um die Köpfe der 13 Monate alten Brüder Anias und Jadon zu trennen. Die Jungen hatten sich eine etwa fünf mal sieben Zentimeter große Fläche Hirngewebe geteilt. Heute sind die beiden drei Jahre alt und lernen die Welt immer weiter kennen.

Zwei Jungen gestorben

Allerdings nehmen die komplizierten Operationen nicht immer ein glückliches Ende. Im Dezember 2009 starben in der slowakischen Hauptstadt

HINTERGRUND

Seltenes Phänomen

Siamesische Zwillinge sind extrem selten. Geschätzt kommt es weltweit zu einer solchen Geburt pro 70.000 bis 200.000 Geburten – in Deutschland aber noch einmal deutlich seltener als zum Beispiel in Asien.

Benannt ist das Phänomen nach Chang und Eng Bunker, die 1811 in Siam – weitgehend das heutige Thailand – zur Welt kamen und ihr Leben lang miteinander verwachsen blieben. Sie waren von der Brust bis zum Nabel zusammengewachsen, traten im Zirkus auf und wurden 62 Jahre alt.

Das älteste siamesische Zwillingpaar lebt laut Guinness-Buch der Rekorde von 2014 in den USA. Seit ihrer Geburt 1951 teilen sich Ronnie und Donnie Galyon einen Unterleib. (dpa)

Bratislava zwei Jungen. Die an Leber und Darmssystem zusammengewachsenen Zwillinge hatten eine Notoperation, mit der sie getrennt werden sollten, nicht überlebt. Die Ärzte wollten zumindest das Leben eines der beiden Babys retten.

Das gelang allerdings beim letzten deutschen Geschwisterpaar, das in der Gebärmutter zusammengewachsen war. Lea und Tabea kamen 2003 zur Welt. Ärzte in den USA konnten das Leben von Lea retten. Operiert hatte die beiden am Kopf zusammengewachsenen, etwa einjährigen Mädchen aus Lemgo (Nordrhein-Westfalen) der anerkannte Arzt Ben Carson, der heute Minister im Kabinett von US-Präsident Donald Trump ist. 2016 sagten die Eltern, dass ihre schwer sehbehinderte Tochter Lea ein fröhlicher Teenager geworden sei.

AUS DER REGION

84-Jähriger stirbt bei Unfall

Pleystein. (nt/az) Ein 84 Jahre alter Autofahrer ist am Sonntag mit seinem Wagen gegen einen Baum geprallt und ums Leben gekommen. Ursache für den Unfall sei eine Krankheit des Mannes gewesen, sagte eine Polizeisprecherin. Seine 83 Jahre alte Ehefrau, die



In diesem Auto starb am Sonntag ein 84-Jähriger. Bild: dob

neben ihm im Auto saß, wurde bei dem Unfall schwer verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Der 84-Jährige sei nach erfolgloser Reanimation noch an der Unfallstelle bei Pleystein (Kreis Neustadt/WN) gestorben.

Bahn: Prag will schnelleren Ausbau

Prag/Regensburg. (dpa) Tschechien wünscht sich einen schnelleren Ausbau der Bahnstrecke von München und Nürnberg nach Prag. „Wir würden uns natürlich sehr über eine gewisse Beschleunigung freuen, besonders bei der konkreten Planung und Umsetzung“, sagte Lenka Rezková, Sprecherin des tschechischen Verkehrsministeriums, der „Mittelbayerischen Zeitung“ in Regensburg. „Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass das Projekt in Deutschland keine Top-Priorität im Bereich des Bahnverkehrs hat.“ Seit Jahren fordern Politiker in der Oberpfalz den Ausbau und die Elektrifizierung der sogenannten Metropolenbahn und damit eine schnellere Zugverbindung nach Tschechien. Der Bund hatte die Priorität des Projekts im vergangenen Jahr im Bundesverkehrswegeplan hochgestuft.